

Meine Schritte zum Versprechen

Die Guides und Späher
entdecken



**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Dieses Buch gehört...

Meine Adresse:

PfadfinderInnengruppe:



PEFC/06-39-305

PEFC Zertifikat-Nr.
06.641.357

Impressum

Herausgeber: Bundesarbeitskreis für Guides und Späher
Redaktion: Günther Marincelj, Thomas Scheiber
AutorInnen: Veronika Plasser, Andreas Pospischil, Michael Suhadolnik, Silvia Zojer
Gestaltung und Layout: paul kubalek graphic design www.kubalek.at
Illustration: Adrienne Hawkes <http://adriennehawkes.carbonmade.com>
Eigentümer und Verleger: Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich,
Stöberplatz 12/3-4, 1170 Wien. www.pfadfinderInnen.at; bundesverband@ppoe.at
Druck: Druckerei Piacek, 1100 Wien

1. Auflage, 2015

Alle Rechte vorbehalten.

Die auszugsweise Verwendung von Texten und Grafiken aus diesem Behelf ist für nichtkommerzielle Druckwerke im Rahmen der Arbeit der PPÖ erlaubt, wenn eine Quellenangabe erfolgt.

Willkommen bei den Guides und Spähern!

Dieses Heft begleitet dich auf deinen Schritten zum Versprechen.

Mit deinem PfadfinderInnenversprechen versprichst du dein Bestes zu geben, dich für die Gemeinschaft einzusetzen. Außerdem nimmst du dir vor, nach dem PfadfinderInnengesetz zu leben.

Du wirst die Zeit bei den Guides und Spähern in einer kleinen Gemeinschaft von Mädchen und Buben verbringen. Diese Gemeinschaft nennen wir bei den PfadfinderInnen auch **Patrulle**.

Falls du bei den Wichteln und Wölflingen dein Versprechen schon gegeben hast, bist du bereits PfadfinderIn. Mit deiner Überstellung wurdest du Teil der Guides und Späher und bist eingeladen, dein Versprechen vor deiner neuen Gemeinschaft zu erneuern.

Welche Schritte erwarten dich?



Ein erster Schritt zu deinem Versprechen ist, deine Patrullenmitglieder besser kennenzulernen. In diesem Heft findest du ab Seite 7 einen Steckbrief, mit dem du dich der Patrulle vorstellen kannst, einen Verständigungsplan und eine Liste, in die du die Telefonnummern und E-Mail-Adressen deiner Leiter und Leiterinnen eintragen kannst.



Im nächsten Schritt beschäftigt du dich mit dem **PfadfinderInnengesetz**. Pfadfinder oder Pfadfinderin zu sein ist eine Lebenseinstellung. Wir wollen helfen, durch unsere Taten gemeinsam eine bessere Welt zu schaffen. Das PfadfinderInnengesetz umfasst acht Regeln. Es sind kluge Gedanken, deren Befolgung dir hilft, ein gutes Leben zu führen. Als Guide und Späher beachtest du diese Regeln, weil sie dir



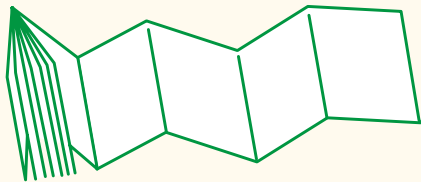
sinnvoll erscheinen. Du gibst dein Bestes, ohne von jemandem kontrolliert zu werden. Du wirst in den Heimstunden das PfadfinderInnen-gesetz kennenlernen und Anregungen erhalten, wie du es in deinem Leben umsetzen kannst.

- In dieser Zeit wird es auch Gelegenheit geben, gemeinsam mit deiner Patroulle über den **Versprechenstext** nachzudenken. Auch dieser Schritt soll dir helfen, herauszufinden, ob du weiterhin zur weltweiten Gemeinschaft der Pfadfinder und Pfadfinderinnen gehören willst.
- Wenn du dich bereit fühlst das Versprechen zu geben, sprich mit einem Leiter oder einer Leiterin über deinen Entschluss.

→ Der letzte Schritt ist die **Versprechensfeier**, bei der du vor den anderen Guides und Spähern dein PfadfinderInnenversprechen gibst. An dein Versprechen erinnert dich dein Halstuch.

Meine Schritte zum Versprechen

Wichtig ist, es sind **deine** Schritte zum Versprechen. Es gibt keinen vorgeschriebenen Weg. Du bist eingeladen schrittweise herauszufinden, ob du Pfadfinder oder Pfadfinderin sein möchtest. Auf deinen Schritten begleiten dich die anderen Guides und Späher sowie deine Leiter und Leiterinnen.



Am Ende dieses Büchleins findest du eine Faltkarte

Wie funktioniert die Faltkarte?

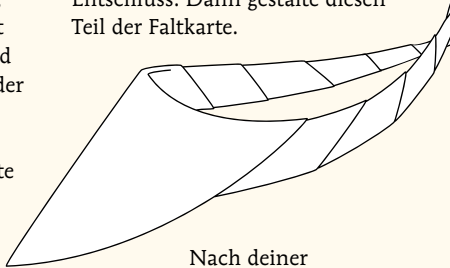
Am Ende dieses Büchleins findest du eine Faltkarte. Sie hilft dir, deine Schritte zum Versprechen im Auge zu behalten. Immer wenn du einen Schritt gemacht hast, kannst du einen Teil der Faltkarte gestalten. Dafür gibt es Vorschläge. Aber du kannst den Teil der Faltkarte auch anders gestalten. Die Faltkarte besteht aus vier Teilen:

Das Lagerfeuer auf der Faltkarte steht für das Kennenlernen deiner Patroule. Um zu zeigen, dass du Teil der Gemeinschaft geworden bist, gestalte ein Bild von dir und deiner Patroule oder klebe ein Foto von euch ein.

Das Sternbild auf der Faltkarte steht für die acht Gesetzespunkte. Genauso wie Sternbilder sind auch die Gesetzespunkte als Orientierungshilfe im Leben nützlich.

Wann immer du einen Gesetzespunkt in deinem Leben umgesetzt hast, bring einen beliebigen Stern zum Leuchten! Wähle auf der Faltkarte einen Stern aus und gestalte ihn wie immer du es möchtest. Für jeden Gesetzespunkt gibt es einen Stern.

Die Hand mit dem PfadfinderInnengruß steht für deine Bereitschaft das Versprechen zu geben. Sobald du bereit bist, das PfadfinderInnenversprechen zu geben, sprich mit deinem Leiter oder deiner Leiterin über deinen Entschluss. Dann gestalte diesen Teil der Faltkarte.



Nach deiner Versprechensfeier kannst du **das Halstuch** auf der Faltkarte zur Erinnerung an den besonderen Moment anmalen.



Willkommen bei den Guides und Spähern!

Hast du schon die anderen Guides und Späher kennengelernt?

Kennst du ihre Namen?

Was weißt du von ihnen?

Ihr seid eine Gemeinschaft: Das heißt, ihr könnt euch gegenseitig unterstützen und könnt miteinander schöne Abenteuer erleben.

Bring dich ein:

Gib den anderen die Chance dich kennenzulernen: Erzähle von dir, sag was du gerne tust und was du gut kannst. Nur wenn ihr euch kennt, könnt ihr eine gute Gemeinschaft werden.

Gestalte die Heimstunden mit. Bring dich selbst ein, dann wirst du rasch ein Teil dieser Gemeinschaft sein.

Frag nach:

Interessiere dich auch für die anderen. Finde heraus was sie gerne tun und was sie gut können. Versuche ein offenes Ohr für ihre Wünsche und Bedenken zu haben. Jedes Guide und jeder Späher ist ein wichtiger Teil der Patroulle. In einer guten Patroulle fühlen sich alle füreinander verantwortlich.

Mein Steckbrief



Name:

Spitzname:



Ich bin PfadfinderIn seit:

Ich bin PfadfinderIn, weil:



Das kann ich besonders gut und möchte es in die Gemeinschaft einbringen:

Das mag ich besonders an den Heimstunden:

Meine Leiter und Leiterinnen:

Verständigungsplan deiner Patroulle:


 



 
--

--



 
--

--



 
--

--

--

--

Wann war ich in der Heimstunde?

Komm regelmäßig zu den Heimstunden. Die anderen zählen auf dich.

Wenn du einmal nicht kommen kannst, dann melde dich bei deinem Leiter oder deiner Leiterin ab.

4.12.



11.12.



12.

12.

12.



Das Gesetz der Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Das Gesetz ist eine **Sammlung kluger Gedanken**, die uns durch unser Leben begleiten sollen. Es geht auf den Gründer der

PfadfinderInnenbewegung, Robert Baden-Powell, zurück. Im JOKER kannst du mehr über ihn erfahren.

Das sind unsere acht Gesetzespunkte:

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin ist treu und hilft wo er/sie kann.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin sucht den Weg zu Gott.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin überlegt, entscheidet sich und handelt danach.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin lebt einfach und schützt die Natur.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin ist fröhlich und unverzagt.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin nützt seine/ihre Fähigkeiten.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin führt ein gesundes Leben.

Was heißen diese Gesetzespunkte?

Gesetze sind Regeln, die eine Gemeinschaft aufstellt. Das PfadfinderInnengesetz ist eine Auflistung von Regeln. Genau-

genommen stecken hinter dem PfadfinderInnengesetz kluge Gedanken von Baden-Powell. Er will dir damit aufzeigen, wie du

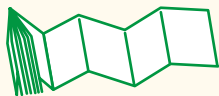
ein gutes Leben führen kannst. Du kannst dich frei entscheiden, ob du nach diesen Regeln leben willst. Wenn du diese Regeln übertrittst, dann wirst du von niemandem dafür bestraft.

Daher gleicht das PfadfinderInnengesetz eher einer Lebenseinstellung. **Es geht darum, dein Bestes zu geben, um nach diesen Regeln zu leben.** Pfadfinder und Pfadfinderinnen weltweit versuchen nach dem PfadfinderInnengesetz zu leben, weil sie überzeugt sind, dass die Regeln Sinn machen. Niemand wird kontrollieren, ob du das PfadfinderInnengesetz einhältst. Du selbst bist dafür verantwortlich. Schließlich versprichst du es ja **dir selbst!**



Die Gesetzespunkte in deinem Leben verwirklichen

Im Folgenden werden die einzelnen Gesetzespunkte kurz erklärt. Die Fragen möchten zum Nachdenken einladen und liefern dir Ideen, wie du den jeweiligen Gesetzespunkt in deinem Leben umsetzen kannst. Lies dir die Erklärungen gelegentlich durch und sprich mit deiner Patroulle darüber. Die leeren Zeilen bieten dir Platz deine Gedanken zu einigen Fragen aufschreiben... oder deine Ideen zur Umsetzung eines Gesetzespunkts festzuhalten.



Wann immer du einen Gesetzespunkt in deinem Leben umgesetzt hast, bring einen beliebigen Stern in der Faltkarte zum Leuchten! Für jeden Gesetzespunkt gibt es einen Stern.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin ist treu und hilft, wo er/sie kann.

Halte zu deinen Freunden und Freundinnen, halte deine Versprechen. Sei verlässlich und erfülle gewissenhaft, was du zugesagt hast. Denk daran, dass sich andere auf dich verlassen, wenn du etwas zugesagt hast. Biete selbst Hilfe an, wenn jemand sie braucht. Je mehr Hilfsbereitschaft wir leben, desto leichter können wir schwierige Situationen bewältigen.

Hier ist Platz für
deine Gedanken
und Ideen zur
Umsetzung



Was verstehst du
unter Treue?

Fällt es dir leicht
Verantwortung zu
übernehmen?

Hilfst du auch, ohne darum
gebeten worden zu sein
(Gute Tat)?

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen.



Jeder Mensch ist anders. Das ist gut so, denn jeder Mensch kann etwas anderes in die Gemeinschaft einbringen. Frage dich bei jedem Menschen, was dieser gut kann. Es ist in jedem Menschen etwas Positives und Gutes zu entdecken. Wir wollen allen Menschen wertschätzend und fair begegnen, unabhängig ihrer Fähigkeiten, Überzeugungen oder ihrer Lebensart.

Was macht die Mitglieder in deiner Patroulle unersetzlich?

**Streitet ihr manchmal?
Wenn Ja warum?**

**Hör genau zu und frage nach,
wenn dir etwas nicht klar
ist oder du bei etwas nicht
zustimmen kannst.**

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin sucht den Weg zu Gott.



Viele Menschen stellen sich Fragen über die Welt und uns Menschen: Wozu sind wir auf der Welt? Ist alles Zufall? Gibt es ein höheres Wesen? Gibt es Gott?

Einen Beweis oder eine sichere Antwort hat niemand. Dennoch beschäftigen wir uns mit diesen Fragen. Wir lernen, die Welt, uns selbst und die Mitmenschen aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Wofür bist du dankbar? Wann hattest du zuletzt Glück?

Woran glaubst du? Wie lebst du deinen Glauben?

Wenn du einer Religionsgemeinschaft angehörst, was weißt du über sie?

Wie könnte eine bessere Welt aussehen? Was kannst du dafür tun?

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin überlegt, entscheidet sich und handelt danach.

Manchmal tun wir Dinge, die nicht so klug sind. Wir handeln unüberlegt oder können uns nicht entscheiden. Oder wir halten uns nicht an unsere Entscheidungen. Ein Grund uns darüber zu ärgern? Vielleicht. Wichtig ist, dass wir für das nächste Mal etwas daraus lernen!

Kennst du die „Goldene Regel“? Sie lautet: Behandle andere Menschen so, wie du selbst gern behandelt werden möchtest.



Hast du schon etwas Unüberlegtes gemacht, das dir danach leid getan hat?

Bevor du etwas sagst oder tust, denk kurz darüber nach: Was will ich erreichen? Was ist der klügste Weg um mein Ziel zu erreichen? Hab ich schon alles bedacht, um eine gute Entscheidung zu treffen?

Ist jemand von meinem Tun betroffen? Wenn ja, dann rede zuerst mit diesem Menschen und frage, was dieser davon hält.

Frage dich, ob deine Worte oder Taten jemanden verletzen oder ärgern.

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin lebt einfach und schützt die Natur.

Unsere Geschäfte sind übervoll mit Lebensmitteln, Kleidern und technischen Geräten. Die Herstellung und der Transport von all diesen Dingen verbrauchen viele Rohstoffe und zerstören manchmal die Natur. Brauchen wir wirklich all diese Dinge?

Wir müssen nicht auf alles verzichten um „einfach“ zu leben. Aber der Luxus, den wir haben, ist nicht selbstverständlich.

Die Natur schützt du zum Beispiel ...

... wenn du heimisches Obst oder Gemüse isst oder deine Schulkonserve selbst zubereitest.

... wenn du anstatt einer Autofahrt zu Fuß gehst oder mit dem Fahrrad fährst.

Was brauchst du wirklich?
Worauf könntest du leicht verzichten?

Was kannst du (in den nächsten Wochen) zum Umweltschutz beitragen?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin ist fröhlich und unverzagt.



Du hast dich sicher schon einmal geärgert. Ein bisschen Ärgern ist gut. Es hilft dir, die Dinge beim nächsten Mal anders zu machen. Wahrscheinlich warst du auch einmal entmutigt und enttäuscht. Pfadfinder und Pfadfinderinnen versuchen, alles fröhlich und aus ganzem Herzen zu tun. Versuche daher immer auch die guten Seiten an einer Situation zu sehen. Lass dich nicht entmutigen!

Was tust du, wenn etwas nicht so läuft, wie du es gerne hättest?

Was machst du gern und aus ganzem Herzen?

Wie wirst du wieder fröhlich, wenn du dich einmal ärgerst oder wenn du verzagt bist?

Was tust du, wenn du ein Problem hast, für das du keine Lösung hast?

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin nützt seine/ihre Fähigkeiten



Deine Fähigkeiten kannst du dann gut nützen, wenn du selbst weißt, was du gut kannst und gerne tust. Du kannst das am besten herausfinden, in dem du vieles ausprobierst. Bringe dich mit deinen Fähigkeiten in die Patrouille ein. Die anderen Patrouillenmitglieder können dann etwas von dir lernen.

**Welche Fähigkeiten besitzt du?
Was kannst du schon gut? Worin möchtest du besser werden?**

Was möchtest du neu lernen und ausprobieren?

Was bringst du ein?

Welche Fähigkeiten bringen die anderen in deiner Patrouille mit?

Der Pfadfinder/die Pfadfinderin führt ein gesundes Leben.

Die Gesundheit deines Körpers ist für dein Leben wichtig. Dies bedeutet nicht nur, dass du versuchst dich gesund zu ernähren, sondern auch, dass du deinen Körper fit hältst und ihn pflegst.



Dazu gehört, dass du regelmäßig deine Zähne putzt, dich duschst, Obst und Gemüse isst und regelmäßig Sport betreibst.

**Machst du regelmäßig Sport?
Wenn nicht, was könnte dir
Spaß machen?**

**Hast du ein Stück Obst oder
Gemüse zur Schulkasse mit?**

**Mach dir einmal Gedanken, wie
viel (Süßes) du am Tag isst.**

**Was kannst du alles machen,
um deinen Körper sauber zu
halten?**

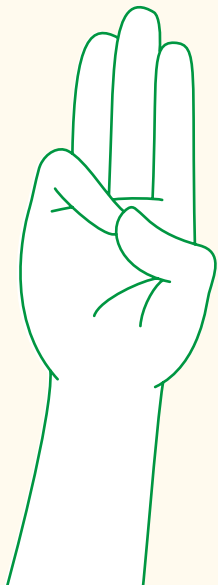
Das Versprechen

**Ich verspreche bei meiner Ehre,
dass ich mein Bestes tun will,
Gott und meinem Land zu dienen,
meinen Mitmenschen zu helfen
und nach unserem Gesetz zu leben.**

Das ist das PfadfinderInnenversprechen. Du versprichst es freiwillig vor deiner Gemeinschaft, der Patrouille, wenn du bereit dazu bist. Mit dem Versprechen wirst du offiziell Teil unserer Gemeinschaft, der weltweiten Bewegung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen.

Wenn du bereits bei den Wichteln und Wölflingen dein Versprechen gegeben hast, bist du eingeladen, nochmals über das PfadfinderInsein nachzudenken und deinen Entschluss Pfadfinder oder Pfadfinderin zu sein zu bekräftigen. Wenn du dazu bereit bist, kannst du dein PfadfinderInnenversprechen erneuern.

Wenn du ein Versprechen gibst, verlassen sich die anderen darauf, dass du dich daran hältst. Versprechen kannst du aber nur, was du auch verstehst.



Was bedeuten die einzelnen Teile des Versprechens?

Ich verspreche...

Das heißt, du sagst etwas bewusst und verbindlich zu. Es soll ja kein „Versprecher“ sein.

... bei meiner Ehre

Das PfadfinderInnenversprechen gibst du dir selbst, nicht jemand anderem. Deshalb versprichst du es bei deiner Ehre. Die Ehre ist das Ansehen einer Person.

... mein Bestes zu tun

Perfekt ist niemand, jeder Mensch hat Schwächen und macht Fehler. Aber durch Übung werden wir besser. Die Frage ist daher, ob du dich wirklich bemüht und versuchst besser zu werden oder nur das Nötigste tust.

... Gott zu dienen

Meint, dass du dich aktiv mit deinen Sinnfragen und deinem Glauben auseinandersetzt.

... meinem Land zu dienen

Wir Pfadfinder und Pfadfinderinnen bringen uns in die Gemeinschaft ein, in der wir leben. Wir übernehmen Verantwortung für uns und für andere. Schließlich wollen wir die Welt ein bisschen besser zurücklassen, als wir sie vorgefunden haben. Auch du kannst dich für ein gutes Zusammenleben einsetzen – in deiner Patrouille, in deiner Klasse oder in deiner Familie.

... meinen Mitmenschen zu helfen

Halte deine Augen offen. Biete allen Menschen deine Hilfe an, nicht nur denen, bei denen es dir leicht fällt. Erinnerung dich an den Spruch „Jeden Tag eine gute Tat“.

... nach unserem Gesetz zu leben

Als Pfadfinder oder Pfadfinderin möchtest du dein Bestes geben, um die Regeln (das Gesetz) tagtäglich zu beachten.

Bereitschaftsgespräch

Du hast jetzt schon viele Schritte auf deinem Weg zum Versprechen gemacht. Du hast deine Patroulle kennengelernt. Du hast dich mit den acht Punkten des PfadfinderInnengesetzes auseinandergesetzt. Du hast Schritte gesetzt, das PfadfinderInnengesetz in deinem Leben zu verwirklichen. Wahrscheinlich hast du auch schon über das Versprechen nachgedacht. Wir hoffen, die Schritte haben dir geholfen, die Gemeinschaft der Pfadfinder und

Pfadfinderinnen kennenzulernen. Wenn dir noch etwas unklar ist, frag einfach deinen Leiter oder deine Leiterin.

Möchtest du zur Gemeinschaft der Pfadfinder und Pfadfinderinnen dazugehören?

Möchtest du deinen Beitrag zu einer besseren Welt leisten und versuchen, die Werte des PfadfinderInnengesetzes in deinem Leben umzusetzen?

Ich bin bereit!

Wenn du dich bereit fühlst, zur PfadfinderInnenbewegung weiterhin dazuzugehören, dann bitte einen Leiter oder eine Leiterin um ein Gespräch. In diesem Gespräch spricht ihr über deinen Entschluss Pfadfinder oder Pfadfinderin zu werden. Falls du bei den Wichteln und Wölflingen dein Versprechen gegeben hast, spricht ihr in diesem Gespräch

über deinen Entschluss, weiterhin Pfadfinder oder Pfadfinderin zu sein. Du kannst natürlich auch Fragen stellen. Dein Leiter oder deine Leiterin kann dir sicherlich weiterhelfen.

Vor dem Gespräch wäre es gut, wenn du dir etwas Zeit nimmst und über die folgenden Fragen nachdenkst:

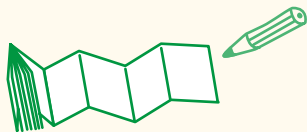
Wie ist es mir bei den einzelnen Schritten zum Versprechen gegangen?

Wie geht es mir in meiner Patroulle? Mit welchen Fähigkeiten kann ich mich einbringen?

Was hat mich interessiert? Was kann ich in meinem Leben gut umsetzen?

Gibt es noch Punkte oder Wörter, die ich erklärt haben möchte?

Deine Gedanken kannst du in der Faltkarte unter „Ich bin bereit“ aufschreiben.



Nach diesem Gespräch wird die **Versprechensfeier** stattfinden. Lass dich überraschen und freu dich schon darauf.

Meine Patrulle

→ Deine Patrullenmitglieder zum Ausmalen... du kannst die Patrulle natürlich auch komplett selber zeichnen oder fotografieren und dann hier einkleben...

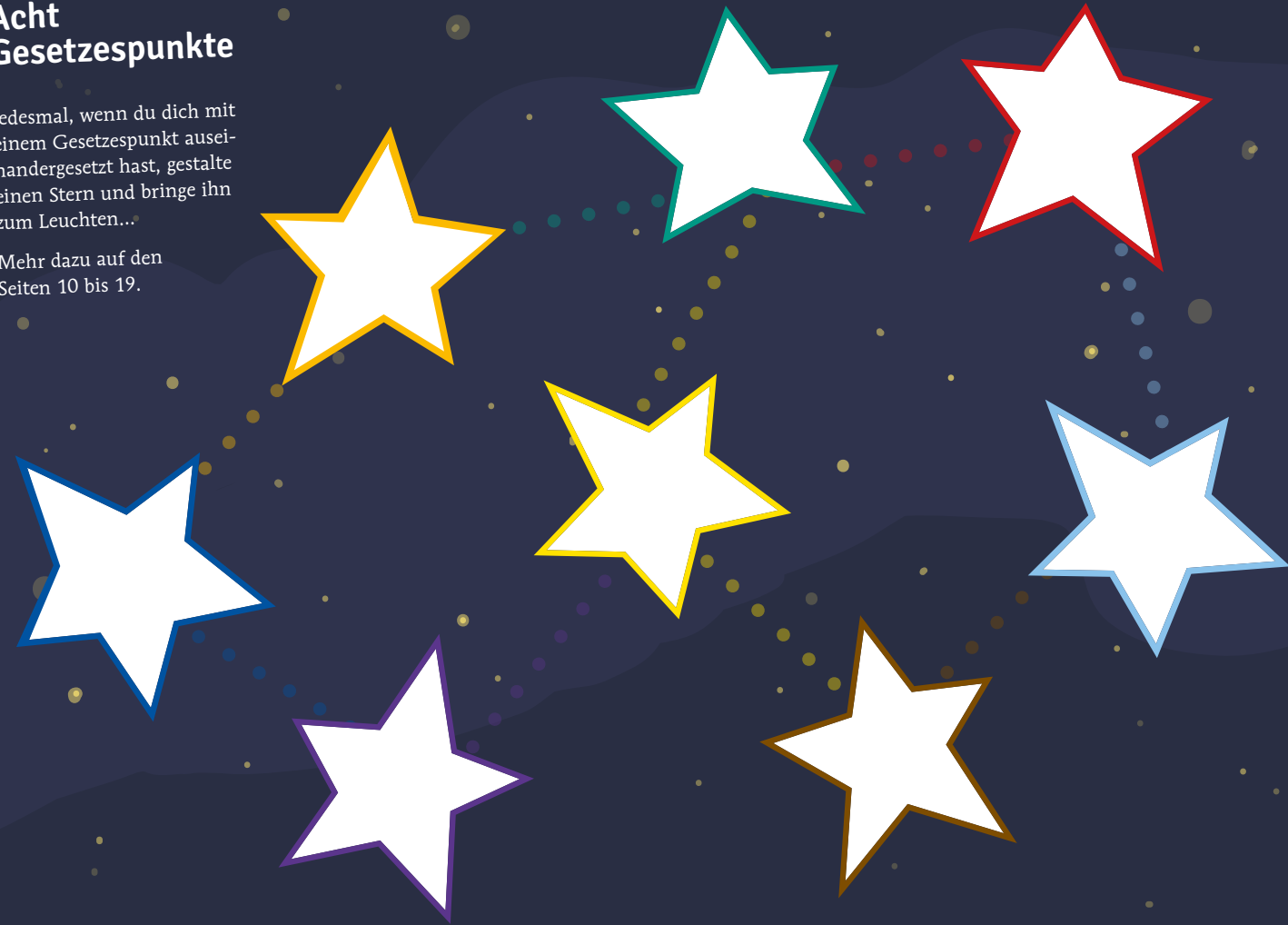
Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.



Acht Gesetzspunkte

→ Jedesmal, wenn du dich mit einem Gesetzspunkt auseinandergesetzt hast, gestalte einen Stern und bringe ihn zum Leuchten...

Mehr dazu auf den Seiten 10 bis 19.



Ich bin bereit

Der Gruß der Pfadfinder und Pfadfinderinnen ist voller Symbole. Was sie alle bedeuten, weißt du sicher schon. Du kannst hier die Grußhand gestalten, aber auch den freien Raum für deine Gedanken verwenden, warum du Pfadfinder oder Pfadfinderin sein möchtest.

Mehr zum Bereitschaftsgespräch siehe Seite 22.

.....
.....
.....
.....
.....

Mein Versprechen

Dein Versprechen zu geben ist etwas Besonderes, an das du dich später gerne erinnern wirst. Trage hier ein, wann dein Versprechen stattgefunden hat. Du kannst auch das Halstuch gestalten oder ein Foto einkleben.

Mehr dazu auf den Seiten 20 und 21.

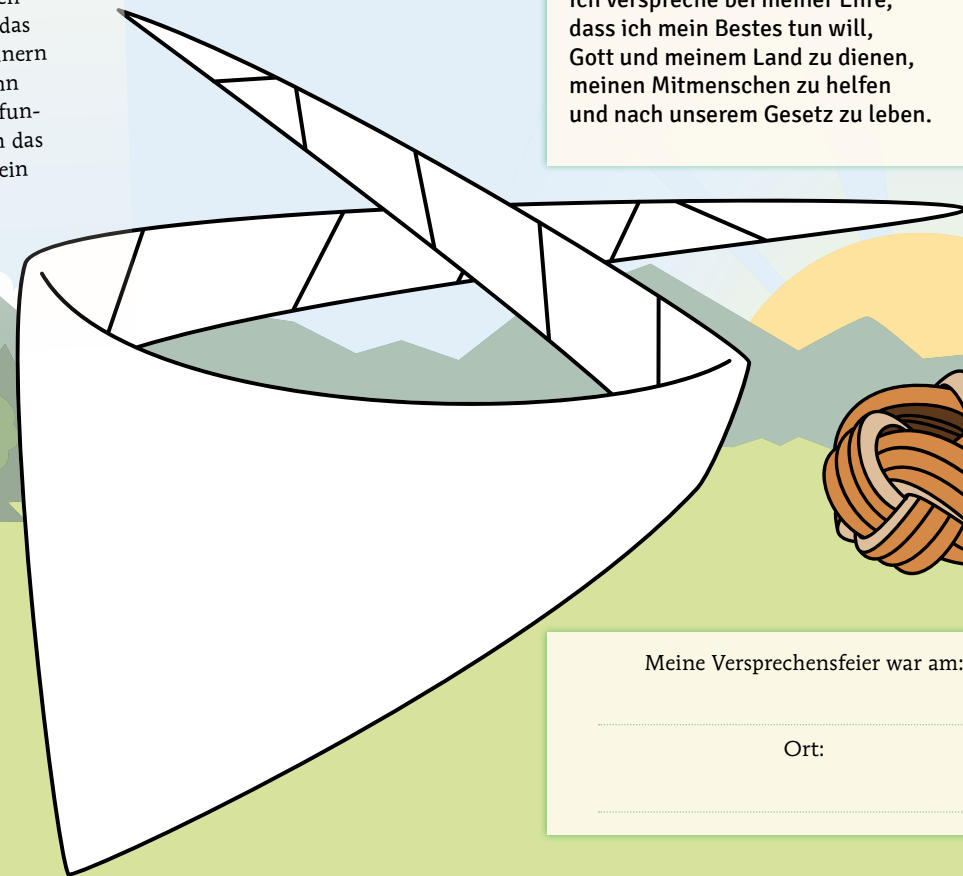
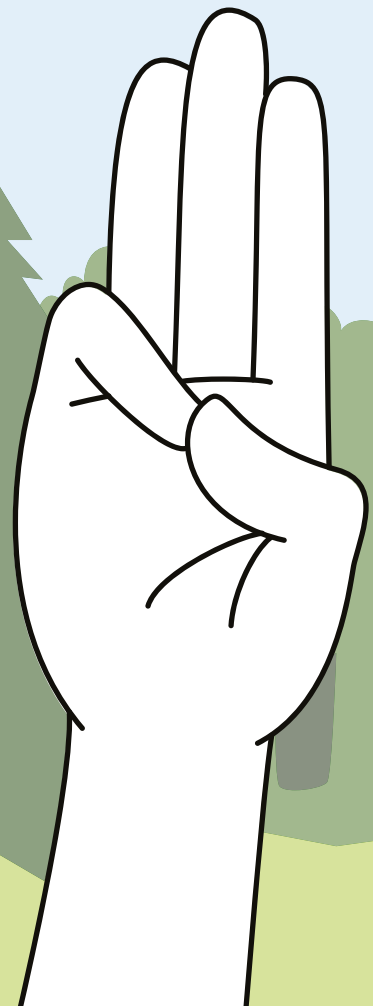
Das Versprechen

Ich verspreche bei meiner Ehre, dass ich mein Bestes tun will, Gott und meinem Land zu dienen, meinen Mitmenschen zu helfen und nach unserem Gesetz zu leben.

Meine Versprechensfeier war am:

Ort:

.....
.....



Guides
Späher